

## Impressionen aus dem früheren Mikulsdorf (heute HOSTIV bei Ottynia), Ukraine (Kreis Tlumach), Verwaltungsbereich Ivano Frankivsk

Mikulsdorf wurde um 1848 als deutsche evangelische Teilsiedlung gegründet. Der Ort hatte eine einklassige evangelische Privatvolksschule. 1934 zählte man hier 233 Seelen.



Der Ort Hostiv heute



An dieser Stelle stand die deutsche ev. Kirche, umgebaut in ein Privathaus

Auf der Hauptstraße das frühere Schulhaus (links unten) heute ein Privathaus, daneben (rechts unten) die frühere ev. Kirche, umgebaut und jetzt ein privates Wohnhaus

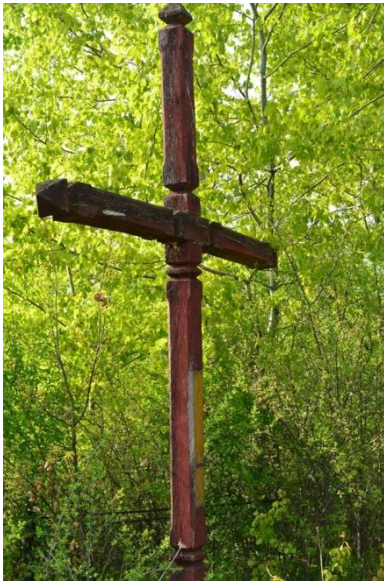


Der ehemalige deutsch-evangelische Friedhof war in der Sowjetzeit zum Schuttablageplatz verkommen und zum anderen Teil Urwald geworden. 1995 konnte er aus Spendengeldern in Ordnung gebracht werden.

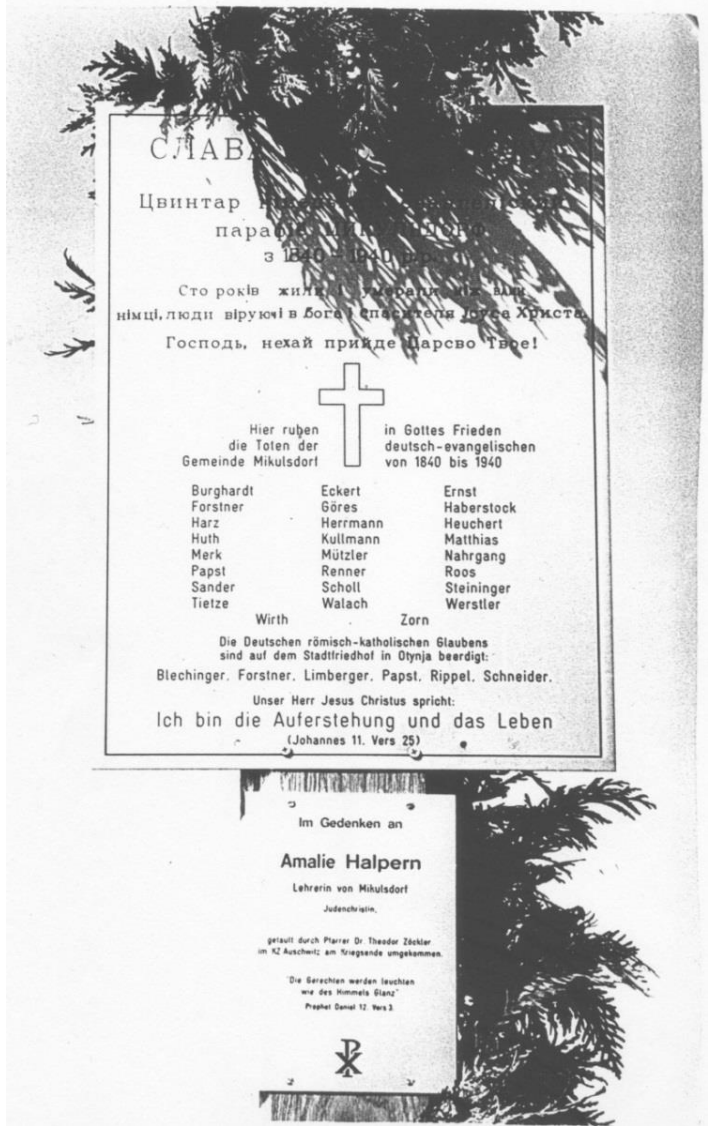
Am 11. September 1995 wurde von Superintendent Ernst in einem großen Gottesdienst - zusammen mit der Geistlichkeit der griechisch-katholischen Kirche – mit Teilnahme der ukrainischen Bevölkerung des Ortes und in Anwesenheit einer Reisegruppe aus Deutschland, ein großes Holzkreuz, das mit einer zweisprachigen Gedenktafel versehen war, feierlich geweiht. Die Tafel trug die Namen der damaligen Bewohner Mikulsdorfs.

Darunter befand sich eine kleine Gedenktafel für **Amalie Halpern**, einer Lehrerin in Mikulsdorf, einer Jüdin, die zum christlichen Glauben konvertiert war, die von den Nazis verschleppt wurde und im KZ Auschwitz umgekommen ist.

*Fotos: Irmgard Steinmann*



Auf den Bildern oben rechts und links das von den Nachkommen der deutschen Bewohner 1995 errichtete Gedenkkreuz und die beiden angebrachten Tafeln. Diese waren 2013 spurlos verschwunden.



Auf dem früheren deutschen Friedhof war 2015 das alte Gedenkkreuz von 1995 von Unbekannten durch ein neues Holzkreuz - mit zwei neuen Holztafeln - ersetzt worden.



Am 13.09.2015 fand hier eine Feierstunde statt mit einer deutschen Reisegruppe und dem ev. Pfarrer Friedhelm Hans aus Landau sowie unter Teilnahme vieler ukrainischer Dorfbewohner. Eine neue Metalltafel trägt den Text in Deutsch und Ukrainisch:  
„Auf diesem Friedhof ruhen in Gottes Frieden die Verstorbenen der deutschen evangelischen Gemeinde Mikulsdorf, 1840 – 1940. Zur Erinnerung an das friedvolle Zusammenleben mit ihren ukrainischen Nachbarn wurde dieses Kreuz im Jahre 1995 von den Nachkommen errichtet. - Hilfskomitee der Galiziendeutschen e.V.“

